

Einführungsphase Oberstufe - schwache Schüler, anstrengender Unterricht

Beitrag von „Wollsocken“ vom 21. März 2016 12:52

[Zitat von Jule13](#)

Die Zeugnisnoten in die Haare schmieren kann man sich in D sowieso, da ja jedes Bundesland sein eigenes Bildungssüppchen kocht (und oft nicht gerade aus dem Bereich der Haute cuisine ...).

Die verschiedenen Süppchen sind nicht das Problem, da ja bekanntlich viele Wege nach Rom führen. Das Frisieren und das inflationäre Verteilen von Abiturzeugnissen ist das Problem. Mir hat noch keiner erklären können, was daran eine Chance sein soll, wenn dann hinterher eben doch an der Uni aussortiert wird. Das Selektieren wird nur immer weiter in den tertiären Bildungsbereich verschoben. Es geht ja noch nicht mal um mangelndes Fachwissen sondern um fehlende Lernbereitschaft und Durchhaltewillen. Wo soll das denn aber herkommen, wenn der Schüler lernt, na im Zweifelsfall wird's halt irgendwie hingefuscht.

Die Schweizer betreiben das andere Extrem. Maturitätsquoten künstlich tief halten um dann nen Haufen deutsche Hochschulabsolventen ins Land zu holen, für deren Ausbildung der schweizer Steuerzahler ja nichts bezahlt hat. Und dann kommt die SVP mit ihren unsäglichen Volksinitiativen um die ganzen bösen Ausländer wieder loszuwerden. Ups ... das war jetzt off Topic. Aber es nervt mich in dem Zusammenhang immer wieder kolossal.